

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **253 (1974)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

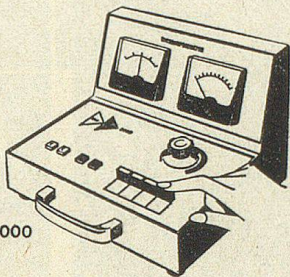
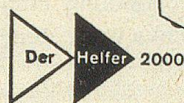
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feinstrom bekämpft Gelenkleiden

Sind Sie an Arthritis (Gelenkrheuma) oder Arthrose in den Füßen, Knien, Hüften, Händen, Schultern oder der Wirbelsäule erkrankt?

Dann hilft Ihnen Feinstrom. Ein Tastendruck, und er strömt — völlig unmerklich für Sie — heilsam durch Ihren Körper. Aus dem batterie- gespeisten Feinstromapparat DER HELFER 2000, der weder elektrisiert noch wärmt, noch vibriert. Darum so angenehm — auch für Empfindliche!



Probieren Sie 10 Tage gratis, wie gut Ihnen der HELFER 2000 tut, bevor Sie ihn für Fr. 38.— im Monat beliebig lange mieten. Er ist auch käuflich, unter Anrechnung der Miete. Verlangen Sie den Prospekt oder einen Probeapparat.

Hans Liechti, medizinische Apparate, Abt. APK, Postfach 6900 Lugano-Cassarate (früher in Luzern)

Obwaldner Landsgemeinde: CVP-Sitzgewinn

Auf Kosten der Fortschrittlich-demokratischen Partei haben an der Obwaldner Landsgemeinde die Christlichdemokraten einen Sitz im Regierungsrat gewonnen: Der Exekutive gehören nun 5 Mitglieder der CVP, ein Christlichsozialer und ein Vertreter der Fortschrittlich-demokratischen Partei an. Zum Landammann auf ein Jahr wurde Militär- und Polizeidirektor Hermann Wallimann (CVP), zum Landstatthalter der neuerkorene Regierungsrat Willy Hophan (CVP) bestimmt.

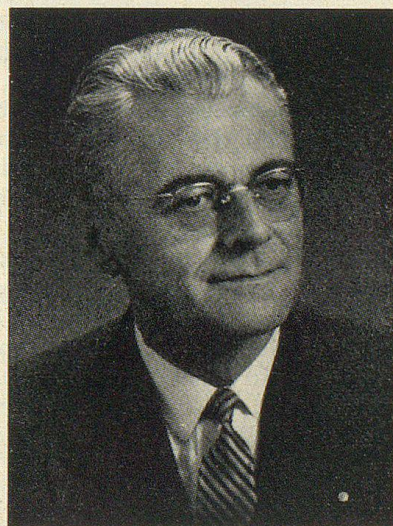
Die Landsgemeinde von Nidwalden hieß alle Vorlagen gut

Die erstmalige Teilnahme der Frauen an der Nidwaldner Landsgemeinde hat einzig die Vergrößerung des Landsgemeinderings durch eine Stehtribüne zur Folge. Ansonst verblieb die Landsgemeinde im üblichen Rahmen, einzig, daß der Landammann zu Beginn — stellvertretend für alle Frauen — durch ein Mädchen einen Blumenstrauß und einen Kuß erhielt. Von den rund 3000 Teilnehmern waren 1000 Frauen, was bei 15 000 total Stimmberechtigten eine schwache Stimmbeteiligung ausmacht. Als Gäste konnte

Landammann Adolf von Matt die Berner Regierung sowie den amerikanischen Botschafter in Bern begrüßen. Als neuer Landammann wurde Walter Vokinger, Stans, gewählt. Landstatthalter wurde der abtretende Landammann Adolf von Matt, Stans. Sämtliche neun Sachvorlagen wurden durch das Stimmvolk gutgeheißen, so ein Gesetz über die Niederlassung und den Aufenthalt, ein Gesetz über das Gesundheitswesen, ein Gewässerschutzgesetz, ein Feuerschutzgesetz und eine Änderung des Hypothekengesetzes. Für die weitere Sanierung von Seilbahnen zur Erschließung von Bergliegenschaften wurde ein Kredit von 650 000 Franken bewilligt. Ein Baubeitrag von rund 600 000 Franken wurde für das neue zentralschweizerische Technikum in Luzern gutgeheißen. Der einzige Verwerfungsantrag wurde für die Subvention an die Buochserbergstraße gestellt, doch stimmte das Landvolk für diese Subvention von rund einer Million Franken. Im letzten Geschäft wurde der Gemeinde Beckenried für eine Melioration ein Kantonsbeitrag bewilligt. Nach 1¼ Stunden war die Landsgemeinde Nidwalden beendet.

TOTENTAFEL

Regierungsrat *Hans Bänziger*, Herisau, wurde in seinem 65. Altersjahr von einer schweren Krankheit erlöst. Seit seiner Wahl in den Regierungsrat als Repräsentant der Demokratischen Partei im Jahre 1961 stand er der Justizdirektion vor. Hans Bänziger hat sein Leben mit großem Einsatz in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt. 1937 war er in den Gemeinderat von Herisau und vier Jahre später in den Kantonsrat gewählt worden. 1945 wählten ihn seine Mitbürger zum Gemeindehauptmann von Herisau. An der ein-



**Regierungsrat
Hans Bänziger †**
Herisau